

G ü n t h e r, Johann David

Bauer in Gilsberg (1768)

* Richzenhain 09.06.1747 (einziger Sohn, 1768)
 ~ Hartha 11.06.1747 (Vater: Gü-36)
 †(Gilsberg)
 □(Reinsdorf)
 ⊗ Geringswalde 24. 11. 1768 Johanna Rosina H a m m e r
 aus Hoyersdorf

Urkundlich bezeugt durch:

- 1) Geburtseintragung des Johann David im KB-Hartha 1747
 (Abschrift G II, Ziff. 16) Gü-74
 "Günther, Johann David, geb. 9. Juni 1747 abends um
 7 Uhr in Richzenhain get. 11. Juni 1747
 Eltern: Gottlieb Günther, Häußler in Richzenhain mit
 seinem Ehefrau Margaretha geb. Leutertin.
 Paten: Johann Gottlieb Möbius, Richter in Schönberg,
 Fr. Anna, Johann Samuel Fritzschen, Bauers in
 Richzenhain Ehw. und
 Johann George Fichtner, Juv. und ehel. Sohn
 Johann Fichtners alda."
- 2) Verehelichungseintragung des Johann David im KB-Hartha
 1768 (Abschrift H II, Ziff. 2) Gü-74
 "Johann David Günther, Bauer in Gilsberg, juv.,
 Mstr. Gottlieb Günters, Glasers und Bauers eben daselbst,
 ehel. einziger Sohn mit Jfr. Johanna Rosina, Gottlieb
 Hammers, Bauers in Hoyersdorf, ehel. einzigen Tochter.
 getraut 1768 in Geringswalde. -") G ü n t h e r s
- 3) Patenschaftseintragung des Johann David im KB-Hartha
 1769 (Abschrift G III, Ziff. 7) Gü-74
 "Johann David Günther, Bauer in Gilsberg" ist am 19. 1. 1769
 Pate bei seiner Base Rosina Magdalena Günther, Gü-95,
 Tochter seines Onkels Johann Gottfried Günther, Gü-11,
 Pfarrdotal und Pferdner in Richzenhain und dessen Ehefrau
 Anna Rosina geb. Richter in von Berbersdorf.
- 4) Geburtseintragung der Tochter Rosina Maria im Taufbuche
 Reinsdorf 1774 Gü-269
 "Rosina Maria, des David Günther, Bauer in Gilsberg und sei-
 ner Ehefrau Anna Rosina geb. Hammerin Töchterlein wurde
 den 13ten Jan abends um 11 Uhr geb(oren) und den 15ten
 getauft. Die Paten waren:
 1) Frau Maria Magdalena, David Ludwigs Bauers Ehefrau
 2) Gottlieb Polster, Bauer in Arras.
 3) Frau Maria Rosina, Gottlieb Sachsens, Bauers in
 Reinsdorf Ehefrau."
 Mitgeteilt von Elfriede Gühne, Reinsdorf, im Brief vom
 8. 2. 1981.
- 5) Verehelichungseintragung des Johann David im KB-Reinsdorf
 "Trauung 1768, 25. n. Trin. aufgeboden Joh. David (Günther)
 Bauer in Gilsb. jun. ehel. Sohn Gottlieb Günthers Bauers
 daselbst mit Jungfrau Joh. Rosina, Gottlieb Hammers,
 Bauers in Hoyersdorf ehel. u. einzige Tochter aufgeboden
 u. am 24. Nov. in Geringswalde geheiratet worden."
 Mitteilung siehe bei 4)

, den 31.10.1970

Liebe Lene, lieber Paul!

Besten Dank für die 4 Blätter!

Bei näherem Hinsehen passen sie zu meinen Gilsberger Günther recht gut - denn Johann Gottfried G. war mir bereits "als Ehemann einer Patin (1816)" bekannt geworden; er trägt meine Registriernummer 156.

Eine Verwandtschaft mit jetzt noch lebenden Nachkommen der Gilsberger Günther und Lene ist nur im 15. oder höherem Grade möglich, das heißt es liegen wenigstens 15 Zeugungsakte dazwischen.

Gemeinsamer Stammvater ist jener

Jacob Günther, (Lenes Urururururgroßvater, 6mal Ur-) der 1656 in Wendishain geboren wurde, nach Richzenhain übersiedelte und hier 1693 als Pferdner (Bauer) und Pfarrtotal (Zinspflichtiger der Harthaer Kirche) starb. Jacobs Sohn war:

Matthäus G. (Nr.10) geboren 1688 in Richzenhain, gestorben 1759 in Richzenhain als Pferdner und Pfarrtotal. Sein Sohn

Gottlieb G. (Nr.36) geboren 1720 in Richzenhain, der zwischen 1747 und 1768 mehrmals als Glasermeister und Bauer in Gilsberg erwähnt ist, muß als der erste Gilsberger Günther angesehen werden.

Sterbeort und -datum sind mir unbekannt. Sein Sohn

Johann David G. (Nr.74) geboren 1747 in Richzenhain, heiratete 1768 in Geringswalde und wird dabei als Bauer in Gilsberg (vielleicht Bauernsohn?) bezeichnet. Seine Sterbedaten sind mir unbekannt.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist dessen Sohn

Johann Gottfried G. (Nr.156). Als sein Geburtsjahr ist 1770 aus dem Sterbealter zu errechnen. Er wird 1828 als Bauer in Gilsberg genannt. Verheiratet war er mit Johanna Regina geb. Gatsch(in) aus Wallwitz. Er starb 1845 in Gilsberg. Beider Sohn ist

Frédrich Moritz G. (Nr.234) geboren 1828 in Gilsberg, gestorben 1863 als Bauer in Gilsberg im 35. Lebensjahre; im 17. Lebensjahre war ihm der Vater gestorben. Seine Mutter überlebte ihn bis 1875.

Durch Nachfrage beim Grundbuchamt im Amtsgericht Waldheim (Kataster Gilsberg) könnte man ermitteln welcher Gilsberger Hof diesem Günther-Zweige mehr als 120 Jahre gehörte und wer das Gut nach Friedrich Moritz bewirtschaftete. Ich will Euch zu dieser Nachfrage aber nicht unbedingt verleiten, denn ab dem 5. Verwandtschaftsgrade wird die Verwandtschaft doch schon recht 'dünne' - und hier handelt es sich um den 15. oder einen noch höheren Grad.

Ich habe die Günther-Forschungen einmal aufgenommen um das Andenken meiner, von mir sehr verehrten Schwiegermutter zu pflegen. Ich dachte damals an einen 'Familienverband' den Nachkömmlinge unserer Wendishainer-Richzenhainer Günther. Es fanden sich aber keine interessierten und mittuenden Familienangehörigen und so verschwanden die bisherigen Forschungsergebnisse leidlich geordnet im 'Archiv'. Vielleicht komme ich noch dazu das 'Material' nochmals durchzuarbeiten und in einer Genealogischen Zeitschrift zu veröffentlichen, aber das ist kein ganz billiger Spaß. Wozu Perlen vor ? Ich danke Euch für Euren guten Willen und verbleibe mit herzlichen Grüßen als Euer nicht immer sackgrober Schwager usw.

Herbert